

Präsentation der Befragungsergebnisse am 26.10.2016



Altengerechte
Quartiere.NRW



Altengerechte Quartiere.NRW

Bad Sassendorf

gefördert vom:

**Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen**





Ziel der Befragung:

**Informationen über die Wünsche und Bedarfe der
Einwohner/-innen - (ab 50 Jahren und älter)
in Bad Sassendorf erhalten**



**konkrete Projekte und Maßnahmen zur Entwicklung
altengerechter Wohnquartiere anstoßen**



Die Auswertung der Befragung

... erfolgte durch zwei Doktoranden der TU Bochum
mit anerkannten
quantitativen und qualitativen Analyseverfahren



zentrale Themen der Befragung

- ➔ **Wohnen im Alter**
- ➔ **Versorgung und Mobilität**
- ➔ **Gemeinschaft erleben**



Rahmendaten zur Befragung:

6300 Fragebögen verschickt

41,6 % Rücklaufquote

2616 ausgefüllte Fragebögen zurück erhalten



Rahmendaten zur Befragung:

Altersstruktur des Rücklaufs:

Lebensalter	total	in %	
50-54	168	6,4 %	(7)
55-59	236	9,0 %	(6)
60-64	301	11,5 %	(5)
65-69	347	13,3 %	(4)
70-74	385	14,8 %	(3)
75-79	534	20,4 %	(2)
80+	625	23,9 %	(1)
keine Angaben	19	1,4 %	



Rahmendaten zu den Antwortgebern

57% weiblich/43% männlich

24% über 80 Jahre

71,6 Jahre Durchschnittsalter

65% verheiratet

20% verwitwet

wie steht es um das monatliche Einkommen?

10% sehr gut

70% gut

17% weniger gut

3% gar nicht



8,3% leben dort seit ihrer Geburt

72% sind im Laufe ihres Lebens nach BS gezogen

(am häufigsten erfolgte der Zuzug im Alter von 70-74 Jahren
überwiegend in den Ortskern und Lohne, in den kleineren Orten
ist der Zuzug eher abnehmend)



Wohnen im Alter

58% besitzt Wohneigentum

(größter Anteil in Elfsen, 86 %, geringster Anteil im Ortskern 51 %)

33% wohnen zur Miete

41% leben in Einfamilienhäusern

53% leben in Zwei- bzw. Mehrfamilienhäusern

2% leben im Seniorenwohnheim

2% leben in einer Wohngemeinschaft

1% leben im betreuten Wohnen

11% wohnen in nicht bezahlbarem Wohnraum

(größter Anteil in Herringsen 21 %, geringster Anteil in Neuengeseke 1,1 %)

62% wohnen nicht barrierefrei

(Ortskern 55,1 % in den Ortsteilen durchschnittlich 79%)





Wohnen im Alter



wie wichtig ist es im Haus / in der Wohnung zu verbleiben?

sehr wichtig 62 %

wichtig 28%

(in den Ortsteilen liegen die Prozentzahlen überwiegend noch höher)

Wie wichtig ist es im Wohnumfeld (im Ortsteil) zu verbleiben?

**ähnlich hoch sind die Werte beim Wunsch im gewohnten
Wohnumfeld / im Quartier zu verbleiben**

(sowohl im Ortskern, als auch in den Ortsteilen)



Wohnen im Alter



häufigste Bezugsperson in unmittelbarer Nähe

- 1) (Ehe)Partner/-in
- 2) Kinder
- 3) Nachbarn
- 4) Freunde

mit zunehmendem Alter nehmen diese Kontakte in unmittelbarer Nähe ab, insbesondere Frauen sagen in höherem Alter, dass Sie „niemanden“ als Bezugsperson haben



Wohnen im Alter



wichtigste Dinge beim Wohnen

- 1) gute Einkaufsmöglichkeiten
- 2) ausreichend Platz in der Wohnung
- 3) ein ruhiges Wohnumfeld
- 4) Nähe zu Naherholungsmöglichkeiten
- 5) ambulante medizinische Versorgung



Wohnen im Alter



Welche Wohnformen sind alternativ vorstellbar?

- 1) Wohnen mit Serviceleistungen **67%**
(eigene Wohnung, Service kann gemietet werden)
(in einigen Ortsteilen liegt diese Prozentzahl weitaus höher,
z.B. in Neuengeseke, Ostinghausen, Elfsen, Heppen)
- 2) betreutes Wohnen **50%**
(angegliedert an eine Senioreneinrichtung oder einen Pflegedienst)
- 3) Seniorenwohnheim **29%**
- 4) (Mehrgenerationen) - Wohngemeinschaft **16%**



Versorgung und Mobilität



Erledigung alltäglicher Dinge, was fällt am schwersten?

- 1) Winterdienst**
- 2) Gartenarbeit**
- 3) handwerkliche Tätigkeiten im Haus**

Mit steigendem Alter werden alle abgefragten Kategorien als „schwerer leistbar“ angemerkt

Die meiste Unterstützung in alltäglichen Erledigungen erfolgt durch den Partner/die Partnerin, mit steigendem Alter übernehmen es die Kinder/Schwiegerkinder und Enkel



Versorgung und Mobilität



- 69 %** können sich vorstellen das Angebot eines „mobilen –Verkaufswagens“ in Anspruch zu nehmen
(besonders in den Ortsteilen: Weslarn, Ostinghausen, Neuengeseke, Elfsen, Heppen, Beusingsen, Herringsen)
- 54 %** können sich vorstellen ein Mittagessen in einer Begegnungsstätte wahrzunehmen
- 17 %** betreuen oder pflegen eine andere Person, der sie sich verbunden fühlen
(überwiegend werden Eltern oder Partner gepflegt, Frauen pflegen häufiger als Männer)



Versorgung und Mobilität



Welche Verkehrsmittel werden zur Erledigung täglicher Aufgaben genutzt:

- 1) PKW
- 2) zu Fuß
- 3) Fahrrad
- 4) Familie fährt
- 5) Bus/Bahn
- 6) Nachbarn fahren
- 7) Taxi
- 8) Bürgerbus



Gemeinschaft erleben



Kontakte, wie häufig hat man Kontakte zu anderen Personen (pro Woche)

- 6%** sehr häufig
- 29%** häufig
- 42 %** gelegentlich
- 12%** nie/haben niemanden

- ab dem 75. Lebensjahr nimmt der Kontakt zu anderen Personen besonders deutlich ab.
- Mitglieder einer Organisation haben deutlich häufiger Kontakte pro Woche



Gemeinschaft erleben

Engagement/Ehrenamt



- 45 %** sind Mitglied in einem Verein/Organisation aktives Engagement findet überwiegend im Bereich Sport und Kirche statt
- 14%** engagieren sich im Rahmen von „Nachbarschaftshilfe“
- 69%** haben kein Interesse an bürgerschaftlichem Engagement
- 9%** können sich ggf. ein Engagement in einem Interessenverband vorstellen



Gemeinschaft erleben



Freizeitaktivitäten

- 1) Fernsehen schauen
- 2) lokale und regionale Zeitungen lesen
- 3) Einkaufen gehen
- 4) telefonieren
- 5) Spazieren gehen
- 6) Radio hören
- 7) Zeitschriften lesen
- 8) Freunde besuchen
- 9) Gymnastik/Sport
- 10) Computer nutzen



Gemeinschaft erleben



Beratung/Unterstützung wird eingeholt von

- 1) den Kindern
- 2) Krankenkassen
- 3) Gemeindeverwaltung
- 4) Krankenhaus
- 5) Freunde Bekannte
- 6) Caritas
- 7) Mehrgenerationenhaus
- 8) Seniorenbüro
- 9) Kirchengemeinde
- 10) DRK



frei formulierte Wünsche im Bereich Wohnen:

- **bezahlbarer Wohnraum für ältere Menschen (barrierefrei)**
- **Wunsch nach Eigentum und bezahlbarem Mietwohnraum (wird weitaus häufiger genannt, als der Wunsch nach Begrenzung der allgemeinen Bauaktivitäten im Wohnungsbau)**
- **Serviceleistungen für Menschen, die auch im Alter den gewohnten Wohnraum nicht verlassen möchten**
- **alternative Wohnformen, z.B. Wohngemeinschaften**



frei formulierte Wünsche im Bereich Versorgung/Mobilität:

- gute Nahversorgung/ Einkaufsmöglichkeiten
(z.B. Ecke Gartenstraße)
- Drogerie in Bad Sassendorf
- ambulante ärztliche Versorgung durch Fachärzte
- barrierefreie Wege
- barrierefreie Postfiliale



frei formulierte Wünsche im Bereich Gemeinschaft erleben

**„Das Alleinsein und die Einsamkeit sind die schwersten Krankheiten“
im Alter und im Alltag“**

(Zitat aus einem Fragebogen)

- Treffen/Austauschmöglichkeiten für spezielle Zielgruppen, z.B. Alleinstehende, Frauen, bestimmte Altersgruppen o.ä.
- öffentliche Bücherschränke
- kulturelle Angebote
- weitere Sportangebote für die Altersgruppe ab 50 Jahren und spezielle Angebote für Frauen
- zentrale Beratungsstelle für ältere Menschen in allen Lebenslagen (als erste Anlaufstelle)
- generationenübergreifende Aktivitäten



- zentrale Ergebnisse -

Wohnen im Alter:

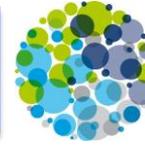
- alternative Wohnformen entwickeln und umsetzen (z.B. barrierefreies Wohnen mit Serviceleistungen und betreutes Wohnen, insbesondere mit Blick auf die Ortsteile)

Versorgung/Mobilität

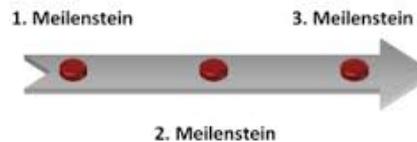
- Angebote „mobiler Verkaufswagen“ und „gemeinsames Mittagessen“ planen und durchführen

Gemeinschaft erleben

- insbesondere Menschen ab 75 Jahren in das Gemeinschaftsleben (zurück)bringen
- bürgerschaftliches Engagement / Eigeninitiative fördern



Nächste Schritte zur Umsetzung



Ab Januar werden wir zu **„Nachbarschaftskonferenzen“** einladen

Bad Sassendorf kann nicht als „ein Quartier“ betrachtet werden. So sollen unter der Berücksichtigung der Befragungsergebnisse die einzelnen Wohnumfelder detaillierter betrachtet und erörtert werden. Gemeinsam mit der dort lebenden Nachbarschaft möchten wir die passenden Verbesserungen und Angebote schaffen



**Wir würden uns freuen, wenn Sie Interesse und Lust haben
sich zu beteiligen und gemeinsam mit uns
altengerechte bzw. generationenübergreifende
Quartiere in Bad Sassendorf zu entwickeln**

Herzlichen Dank